



Herkunft:

Vermutlich aus dem Bezirk Bantam auf Java. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde der schwarze Farbenschlag über England in Deutschland eingeführt. Weitere Farbenschläge in England und Deutschland erzüchtet.

Gesamteindruck:

Lebhaftes, kleines Zwerghuhn mit kurzem, breitem Körper, feinlinigem Profil ohne Ecken sowie breiter Befiederung besonders in der Schwanzpartie und großen, weißen Ohrscheiben.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf: gedungen; gut gerundet.

Hals: kurz und breit; etwas nach rückwärts getragen; mit üppigem, vollem Behang, der Schultern und Rücken bedeckt und bis zum Sattel reicht.

Rücken: kurz; breit; nach allen Seiten gut gerundet.

Schultern: breit; leicht gerundet; vom Halsbehang verdeckt.

Flügel: mittellang; ziemlich breit; gewölbt; gesenkt getragen, obere Hälfte der Schenkel bedeckend.

Sattel: breit; gefüllter, eckenloser Übergang zum Schwanz.

Schwanz: lang und breit; hoch, jedoch nicht steil getragen; – oberste Stelle des Schwanzes auf Kopfhöhe; leicht gefächerte, breite Steuerfedern; lange, halbkreisförmig gebogene, breite, an den Enden abgerundete Neben- und Hauptsicheln, die einen sogenannten Zirkelschlag bilden.

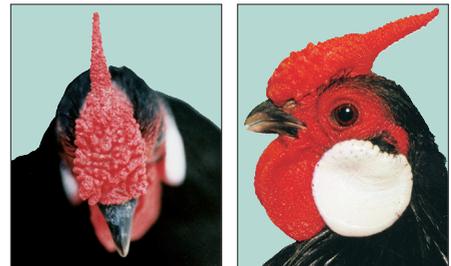
Brust: breit; gewölbt; stark hervortretend.

Bauch: mäßig entwickelt.

Kopf: klein; gewölbt; breit in Scheitel und Stirn.

Gesicht: glatt; federfrei; leuchtend rot.

Kamm: Rosenkamm; leuchtend rot; mit feinen Perlen; gut gefüllt einschließlich Kammfront; sich nach hinten verjüngend und in geradem Dorn auslaufend. Dorn oval angesetzt, rund auslaufend und leicht anstei-



Bantam

gend; Verhältnis von Kammkörper zu Dorn entspricht 2 zu 1.

Kehllappen: rund; glatt; fein geperlt.

Ohrscheiben: groß; rund; glatt; dick; rein weiß; emailleartig glänzend; in Drittelung zu Gesicht und Kehllappen passend.

Augen: groß; Farbe siehe unter Farbenschlägen.

Schnabel: kurz; kräftig; breit im Ansatz.

Schenkel: knapp mittellang; wenig hervortretend.

Läufe: knapp mittellang; feinknochig; glatt; Farbe siehe unter Farbenschlägen.

Zehen: mittellang; gut gespreizt.

Gefieder: voll, mit breiten Federn.

Rassemerkmale Henne:

Bis auf die geschlechtsbedingten Unterschiede dem Hahn entsprechend. Schwanz lang, leicht gefächert, etwas flacher als beim Hahn. Die oberen Schwanzdeckfedern überragen etwas die Steuerfedern. Gefieder wie beim Hahn mit voller, breiter Sattelbefiederung.

Große Fehler Rassemerkmale:

Langer, schmaler oder grober Körper; zu hoher Stand; langer oder abfallender Rücken; eckiger Schwanzübergang; zu flache oder zu hohe Schwanzhaltung; zu weiche, nicht anliegende Nebensicheln beim Hahn; zu schmale, spitze Federn; rote, zu kleine, zu dünne oder stark faltige Ohrscheiben; zu lange oder faltige Kehllappen; dunkle Gesichtsfarbe; offene Kammfront.

Farbenschläge:

Schwarz:

Tief schwarz mit käfergrünem Glanz und schwarzem Untergefieder.

Schnabel- und Lauffarbe dunkel schieferfarbig bis schwarz, bei älteren Tieren etwas heller werdend. Krallen dunkel hornfarbig. Augenfarbe dunkelbraun.

Große Fehler: Mattes oder violett glänzendes Gefieder; Schilf; zu helle Schnabel- und Lauffarbe bei Jungtieren; helle oder

schwärzliche Augenfarbe; dunkle Gesichtsfarbe.

Weiß:

Rein weiß.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Große Fehler: Gelblicher Anflug im Gefieder.

Gelb:

Gleichmäßige, reine, satt goldgelbe Oberfarbe. Untergefieder und Federkiele gelb. Geringe, schwarze Spritzer im Schwanz gestattet.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Große Fehler: Zu bräunliche Oberfarbe; weiß in Schwingen oder Schwanz; zu starker Messington im Schwanz; stark scheckiges Mantelgefieder der Henne.

Blau-Gesäumt:

Reines, gleichmäßiges Blaugrau einschließlich Untergefieder. Jede Feder mit schmalem, dunklerem Saum. Beim Hahn erscheinen Hals- und Sattelbehang sowie Flügeldecken im etwas dunkleren Farbton. Steuerfedern blaugrau, Sichel Federn dunkler.

Lauf- und Schnabelfarbe schieferfarbig. Krallen hornfarbig. Augenfarbe rotbraun.

Große Fehler: Rost in den Behängen sowie auf den Flügeldecken der Hähne; rußige, bräunliche oder zu fahle Grundfarbe; fehlende oder verschwommene Säumung; Schilf.

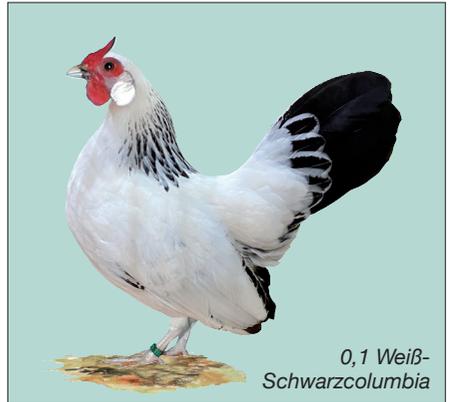
Perlgrau:

Bei HAHN und HENNE im gesamten Gefieder ein gleichmäßiges, helles Blaugrau. Im Schmuckgefieder des Hahnes ein etwas aufgehellter Federrand sowie im Halsbehang geringe, feine Pfefferung gestattet.

Lauf- und Schnabelfarbe Schieferblau. Krallen hornfarbig. Augenfarbe rotbraun.

Große Fehler: Zu helle oder zu dunkle Grundfarbe; zu grobe Pfefferung im Halsbehang des Hahnes; silbrige oder dunkle Säumung; dunkle Pigmentierung in den Kopfmerkmalen; gelber Anflug; Rost; Schilf.

Bantam



Bantam

Gesperbert:

Jede Feder in möglichst gleichmäßigem Wechsel mehrfach schwarz und hellgrau leicht bogig gesperbert. Beim Hahn in gleicher Breite; bei der Henne sind die dunklen Streifen breiter als die hellen. Die Zeichnung ist nicht scharf abgesetzt, das Untergefieder gezeichnet.

Lauffarbe hell hornfarbig, dunkle Einlagerungen gestattet. Schnabel und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Grobe Fehler: Stark verschwommene Zeichnung; gänzlich fehlendes Sperberung im Schwanzgefieder und Armschwingen; starkes Schilf; gelbliche oder bräunliche Töne im Gefieder.

Wildfarbig:

HAHN: Kopf, Hals- und Sattelbehang braunrot mit schwarzen, besonders im Halsbehang durchstoßenden Schaftstrichen. Rücken, Schultern und Flügeldecken dunkelbraun. Größere Flügeldeckfedern (Binden) grün glänzend schwarz. Handschwingen schwarz, außen braun gesäumt. Armschwingen-Innenseite und Spitze schwarz, Außenseite braun, das Flügel-dreieck bildend. Schwanz tief schwarz mit grünem Glanz. Brust, Bauch und Schenkel schwarz.

HENNE: Kopf- und Halsfedern schwarz mit feinem, schmalem, rotbraunem Saum und durchstoßenden Schaftstrichen. Mantel braun mit dichter grün glänzender Rieselung, jede Feder mit schmaler schwarzer Säumung und gelber Nervzeichnung. Brust satt lachsfarbig, an den Seiten gepudertes, schwarzer Saum. Schenkel graubraun. Schwanz schwarz, Bauch schwarzgrau.

Lauf- und Schnabelfarbe graublau. Krallen hornfarbig. Augenfarbe rotbraun.

Grobe Fehler: HAHN: Zu heller Hals- und Sattelbehang; rein schwarze Schultern; schwarzes Flügel-dreieck; starke Brust-, Schenkel- und Afterzeichnung. HENNE: Graues Mantelgefieder; zu breite blockige, schwarze Säumung; braune Säumung; zu breiter und zu heller Saum im Halsbehang; fehlende Nervzeichnung; zusammengeballte Rieselung, besonders in den Armschwingen.

Goldhalsig:

HAHN: Kopf, goldfarbig. Hals- und Sattelbehang intensiv goldgelb mit schwärzlichen bis schwarzen Schaftstrichen, zum Grund hin teils mit braun melierten Schaftstrichen und teils schmalen, goldfarbigen Federkielen; Kopf im Gold am dunkelsten. Rücken, Schultern und Flügelschild goldrot. Handschwingen schwarz, außen hellbraun gesäumt. Armschwingen innen schwarz, außen hellbraun, ein rein braunes Flügel-dreieck bildend. Flügelbinden und Schwanz grün glänzend schwarz. Brust, Bauch und Schenkel rein schwarz.

HENNE: Kopf und Halsbehang goldgelb mit schwärzlichen bis schwarzen Schaftstrichen. Mantelgefieder goldbraun mit feiner, schwarzer Rieselung und gelber Nervzeichnung. Brust lachsfarbig. Schenkel, Bauch und Schwanz graubraun. Untergefieder bei HAHN und HENNE grau.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Grobe Fehler: HAHN: Strohiger, nach unten stark aufgehellter oder zu dunkler, bräunlicher Halsbehang; fehlende Schaftstriche; braune Brust-, Schenkel- oder Afterzeichnung; von außen sichtbare, braune Federkielen in den Schwanzfedern; violetter Glanz im Schwanz.

HENNE: Zu helles oder grünlich schimmerndes Mantelgefieder; helle, blasse Brustfarbe; Flitterbildung; fehlende Nervzeichnung; zusammengeballte Rieselung oder Bänderungsansatz in Mantelgefieder und Armschwingen; stark rostige Flügeldecken.

Blau-Goldhalsig:

HAHN: Kopf intensiv goldgelb. Hals- und Sattelbehang intensiv goldgelb mit bläulichen bis blauen Schaftstrichen, zum Grund hin teils mit graubraun, fein melierten Schaftstrichen und schmalen, goldgelben Federkielen; Kopf im Gold am dunkelsten. Rücken, Schultern und Flügeldecken goldrot. Handschwingen blaugrau, außen hellbraun gesäumt. Armschwingen innen blaugrau, außen hellbraun, ein rein braunes Flügel-dreieck bildend. Flügelbinden und Steuerfedern rein blaugrau. Sichelfedern schwärzlich blau bis blau. Brust, Bauch und

Schenkel blaugrau, mit schmalem, etwas dunklerem Saum.

HENNE: Kopf und Halsbehang goldgelb mit blauen Schaftstrichen. Mantelgefieder hell goldbraun mit feiner, blaugrauer Rieselung und gelber Nervzeichnung. Brust lachsfarbig. Schenkel und Bauch graubraun. Schwanz blaugrau. Untergefieder bei HAHN und HENNE grau.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Grobe Fehler: HAHN: Strohiger, nach unten stark aufgehellter oder zu dunkler, bräunlich roter Halsbehang; fehlende Schaftstriche; braune Brust-, Schenkel- oder Afterzeichnung; zu rußiges Blau; viel Blau im Flügeldreieck; von außen sichtbare, braune Federkiele in den Schwanzfedern; Grünlack.

HENNE: Zu heller Halsbehang; zu rötliche Grundfarbe im Mantelgefieder; zu blasse oder blau durchsetzte Brustfarbe; fehlende Nervzeichnung; zusammengeballte Rieselung im Mantelgefieder; starke Säumung; zu blaugrau in der Mantelfarbe; stark rostige Flügeldecken.

Silberhalsig:

HAHN: Kopf silberweiß. Hals- und Sattelbehang silberweiß mit schwärzlichen bis schwarzen Schaftstrichen, zum Grund hin teils fein grau melierten Schaftstrichen und schmalen, weißen Federkielen. Rücken, Schultern und Flügeldecken weiß. Hand- und Armschwingen schwarz, außen weiß gesäumt.

Armschwingen innen schwarz, außen weiß, ein rein weißes Flügeldreieck bildend. Flügelbinden und Schwanz grün glänzend schwarz. Brust, Bauch und Schenkel rein schwarz.

HENNE: Kopf und Halsbehang weiß mit schwärzlichen bis schwarzen Schaftstrichen. Mantelgefieder silbergrau mit feiner schwarzer Rieselung und weißer Nervzeichnung. Brust lachsfarbig. Schenkel, Bauch und Schwanz grau. Untergefieder bei HAHN und HENNE grau.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Grobe Fehler: HAHN: Starker gelber Anflug; fehlende Schaftstriche; Braun auf Schultern und Rücken; weiße Brust-, Schenkel- oder Afterzeichnung; von außen sichtbare, weiße Federkiele in den Schwanzfedern; violetter Glanz im Schwanz.

HENNE: Brauner Anflug am Kopf; zu helles oder bräunliches Mantelgefieder; zu blasse Brustfarbe; Flitterbildung; fehlende Nervzeichnung; zusammengeballte Rieselung oder Bänderungsansatz in Mantelgefieder und Armschwingen; stark rostige Flügeldecken.

Orangehalsig:

HAHN: Kopf orangefarbig. Hals- und Sattelbehang zart orangefarbig mit schwärzlichen bis schwarzen Schaftstrichen, zum Grund hin teils mit schwärzlich braun, fein melierten Schaftstrichen und schmalen, orangen Federkielen; Kopf im Orange am dunkel-



Bantam

sten. Rücken, Schultern und Flügeldecken dunkel orangerot. Handschwingen schwarz, außen gelblich weiß gesäumt. Armschwingen innen schwarz, außen blass gelb, dazwischen brauner Übergang gestattet, bei zusammengelegtem Flügel ein reines blass gelbes Flügeldreieck bildend. Flügelbinden und Schwanz grün glänzend schwarz. Brust, Bauch und Schenkel rein schwarz.

HENNE: Kopf und Halsbehang zart orange mit schwärzlichen bis schwarzen Schaftstrichen. Mantelgefieder hellbraun mit feiner schwarzer Rieselung und blass gelber Nervzeichnung. Brust lachsfarbig. Schenkel, Bauch und Schwanz grau. Untergefieder bei HAHN und HENNE grau.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Grobe Fehler: HAHN: Zu dunkler, goldfarbener Hals- und Sattelbehang; fehlende Schaftstriche oder Sperberung in den Behängen; orange Brust-, Schenkel- oder Afterzeichnung; viel Braun im Flügeldreieck; von außen sichtbare, weißliche Federkiele in den Schwanzfedern; violetter Glanz im Schwanz.

HENNE: Zu dunkler, goldfarbener Halsbehang; zu dunkles, braunes Mantelgefieder; zu blasse Brustfarbe; Flitterbildung; fehlende Nervzeichnung; zusammengeballte Rieselung oder Bänderungsansatz in Mantelgefieder und Armschwingen; stark rostige Flügeldecken.

Rotgesattelt:

HAHN: Kopf orange. Hals- und Sattelbehang glänzend goldorange mit weißen Schaftstrichen. Rücken tief blutrot. Flügeldecken satt ziegelrot. Flügelbinden weiß. Handschwingen weiß, schmaler brauner Außenrand gestattet. Armschwingen-Innenfahnen weiß, Außenfahnen rotbraun, bei geschlossenem Flügel ein rotbraunes Flügeldreieck bildend. Brust, Bauch, Schenkel und Schwanz weiß. Vereinzelte, kleine schwarze Spritzer im Gefieder gestattet.

HENNE: Kopf goldgelb. Halsbehang goldgelb mit weißen Schaftstrichen. Brust lachsfarbig. Das übrige Gefieder rahmweiß,

leichter Rost (Flügelrose) im unteren Teil des geschlossenen Flügels gestattet.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Grobe Fehler: Beim HAHN zu dunkler, zu heller oder melierter Hals- und Sattelbehang; stark durchstoßende Halszeichnung; viel Weiß auf den Flügeldecken; fehlendes rotbraunes Flügeldreieck; viel rote Einlagerung auf Brust und Schenkeln. Bei der HENNE fehlende oder stark durchstoßende Halszeichnung; zu braune oder viel zu helle Brustfarbe; zu viel Rost im Mantelgefieder. Bei HAHN und HENNE zu viel schwarze Einlagerungen oder rein schwarze Federn im Gefieder.

Weiß-Schwarzcolumbia:

HAHN und HENNE fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf rein silberweiß. Halsbehang mit breiten, tief schwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen und silberweißem Saum. Die Federn des Oberrückens unter dem Halsbehang zeigen schwarze Tropfenzeichnung. Sattel der Henne immer rein weiß. Sattelzeichnung beim Hahn gestattet. Schwanz des Hahnes rein schwarz mit grünem Glanz, kleine Sichelfedern weiß gesäumt. Schwanz der Henne schwarz, Schwanzbeifedern weiß gesäumt, in den großen Schwanzdeckfedern weiße Säumung gestattet. Handschwingen schwarz mit weißem Außenrand. Armschwingen innen schwarz, außen weiß, sodass der zusammengelegte Flügel weiß erscheint. Das übrige Gefieder rein weiß. Untergefieder grau gestattet.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Grobe Fehler: Stark gelblicher Anflug; jegliches Schwarz an nicht dafür vorgesehenen Stellen; stark schilfige Sichelfedern beim Hahn.

Gelb-Schwarzcolumbia:

HAHN und HENNE fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf rein gelb. Halsbehang mit breiten, tief schwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen und gelbem Saum. Die Federn des Oberrückens zeigen unter dem Halsbehang schwarze Tropfenzeichnung.

Sattel der Henne immer rein gelb. Sattelzeichnung beim Hahn gestattet. Schwanz des Hahnes rein schwarz mit grünem Glanz, kleine Sichelfedern gelb gesäumt. Schwanz der Henne schwarz, Schwanzbeifedern gelb gesäumt, in den großen Schwanzdeckfedern gelbe Säumung gestattet. Handschwingen schwarz mit gelbem Außenrand. Armschwingen innen schwarz, außen gelb, sodass der zusammengelegte Flügel gelb erscheint. Das übrige Gefieder satt leuchtend gelb. Untergefieder grau gestattet.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Grobe Fehler: Zu helle, stark fleckige oder stark rötliche Oberfarbe (leichter rötlicher Ton auf den Flügeldecken der Hähne gestattet); jegliches Schwarz an nicht dafür vorgesehenen Stellen; zu bräunliches Flügeldreieck; Schilf in den Hauptsicheln der Hähne soweit von außen sichtbar.

Birkenfarbig:

HAHN: Kopf, Hals- und Sattelbehang silberweiß mit schwarzen Schaftstrichen. Flügeldecken und Rücken silberweiß. Brust schwarz mit schmaler Silbersäumung einschließlich Kropfpartie, bei Althähnen tiefergehend gestattet. Übriges Gefieder schwarz mit grünem Glanz.

HENNE: Kopf, Hals und Brust wie beim Hahn. Übriges Gefieder schwarz mit grünem Glanz. Bei beiden Geschlechtern schwarzes bis gräulich schwarzes Untergefieder.

Lauf- und Schnabelfarbe dunkelgrau. Krallen hornfarbig. Augenfarbe rotbraun.

Grobe Fehler: Fehlender Grünglanz; fehlende oder zu klatschige Säumung auf der Brust; weiße Federkiele auf der Brust; Säumung auf Schenkel und Bauch; Zeichnung im Mantelgefieder der Henne; Schilf; dunkle Gesichtsfarbe.

Schwarz-Weißgescheckt:

Grundfarbe grün glänzend schwarz, die Federenden mit möglichst klar abgegrenzter weißer Spitze. Beim Hahn entspricht die Zeichnungsverteilung den geschlechtsbedingten, unterschiedlichen Federformen. Bei der Henne möglichst gleichmäßig ver-

teilte Zeichnung. Eine Binden- und Treppezeichnung auf den Flügeln soll bei Jungtieren in beiden Geschlechtern angedeutet und bei Alttieren vorhanden sein. Bis zwei weiße Handschwingen je Flügel bei Jungtieren gestattet. Mit dem Alter wird die weiße Zeichnung stärker.

Lauffarbe hell hornfarbig mit dunklen Einlagerungen. Schnabelfarbe und Krallen hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Grobe Fehler: Fehlender Grünglanz; zu viel Weiß in den Schwingen; Schilf in den Steuerfedern und den Sicheln des Hahnes; zu grobe, zu schwache oder stark verschwommene Zeichnung.

Gold-Porzellanfarbig:

HAHN: Brust, Schenkel und die beiden Flügelbinden gleichmäßiges, reines, sattes dunkles Goldgelb mit annähernd runden, lackreichen, schwarzen Tupfen; beim Althahn mit größeren, regelmäßigen weißen Perlen an den Spitzen; beim Junghahn ist die Perlung im gesamten Farbbild angedeutet. An die Gleichmäßigkeit der Zeichnung sind beim Alttier höhere Anforderungen zu stellen. Hals- und Sattelbehang goldfarben mit geringer Schaftstrichzeichnung, an der Spitze kleine schwarze Tupfen mit regelmäßiger, weißer Perlung beim Althahn und angedeuteter Perlzeichnung beim Junghahn. Schultern und Flügeldecken goldrot; kleine weiße Spritzer beim Althahn gestattet. Armschwingen außen überwiegend dunkel goldgelb, sonst schwarz; beim Althahn mit weißer Endzeichnung, die Finkenzeichnung (Treppe) bildend. Handschwingen außen teilweise dunkel goldgelb, sonst schwarz mit weißer Endzeichnung beim Althahn. Schwanz schwarz mit Grünlack, mit weißer Endzeichnung beim Althahn, bei Jungtieren gestattet.

HENNE: Im gesamten Farb- und Zeichnungsbild der Brust des Hahnes entsprechend. Etwas hellerer Goldton auf der Brust gestattet. Halsbehang heller. Schwanz schwarz mit weißer Endzeichnung bei Althenne, bei Jungtieren gestattet.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangerot.

Grobe Fehler: Lehmige oder braune, pfeifrige (moosige) oder sehr unterschiedliche Grundfarbe; zu grobe, die Grundfarbe ver-

Bantam

deckende oder stellenweise fehlende oder saumartige Zeichnung; Jungtiere mit grober oder völlig fehlender, weißer Perlzeichnung; überwiegend weiße oder mit viel Weiß durchsetzte Schwingen- oder Steuerfedern.

Zitron-Porzellanfarbig:

Alle bei den Gold-Porzellanfarbigen dunkel goldgelben Gefiederteile gleichmäßig zitronengelb. Schultern und Flügeldecken des Hahnes dunkler. Untergefieder blaugrau, übergehend in gräuliches Hellgelb an der Basis. Die Zeichnung besteht aus schwarzer Tupfung mit weißer Perle. Zeichnungsform und Entwicklung bei Jungtieren und Alttieren wie bei den Gold-Porzellanfarbigen.

Lauffarbe hell hornfarbig. Schnabelfarbe und Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangefarot.

Grobe Fehler: Zu blasse, matte oder zu dunkle, ungleichmäßige Grundfarbe; rote Flügeldecken und roter Rücken beim Hahn; Zeichnungsfehler wie bei den Gold-Porzellanfarbigen.

Gelb mit weißen Tupfen:

HAHN: Satt gelbe Grundfarbe; in Hals- und Sattelbehang sowie Flügeldecken und Rücken im Farbton intensiver. Hals- und Sattelbehang mit schmalen, weißen Schaftstrichen und weißer Federspitze. Flügeldecken und Rücken bei Jungtieren möglichst ohne weiße Federspitzen, bei Alttieren gestattet. Brust-, Schenkel- und Bauchfedern mit möglichst runden, weißen

Endtupfen. Schwanz weiß, wenige schwarze Spritzer gestattet. Armschwingen-Außenfahne gelb mit weißem Ende, Innenfahne weiß, sodass der zusammengelegte Flügel mit satt gelbem Flügeldreieck und weißer Treppenzeichnung erscheint. Größere Flügeldeckfedern (Binden) gelb mit weißen Tupfen. Handschwingen überwiegend weiß mit gelbem Außenrand.

HENNE: Satt gelbe, möglichst gleichmäßige Grundfarbe. Halsbehang mit weißen Schaftstrichen und Endtupfen. Körpergefieder mit möglichst runden, weißen Endtupfen. Schwanz überwiegend weiß mit gelben Farbanteilen zum Ansatz hin. Arm- und Handschwingen sowie Flügeldeckfedern wie beim Hahn.

Lauf- und Schnabelfarbe hell hornfarbig. Krallen hell hornfarbig. Augenfarbe orangefarot.

Grobe Fehler: Zu helle, zu rote oder stark ungleichmäßige Grundfarbe; stark verschwommene oder ungleichmäßig verteilte Tupfenzeichnung; zu breite Schaftstrichzeichnung in den Behängen; Weiß in der Armschwingen-Außenfahne; Schilf; viele große schwarze Spritzer im Gefieder.

Gewichte: Hahn ca. 600 g, Henne ca. 500 g.

Bruteier-Mindestgewicht: 28 g.

Schalensfarbe der Eier: Weiß bis cremefarbig.

Ringgrößen: Hahn 11, Henne 9.



In der Schweiz anerkannter Farbenschlag

Orangebrüstig:

HAHN: Kopf orangefarbig. Hals- und Sattelbehang zitronen- bis orangefarbig mit schwarzen Schaftstrichen. Flügeldecken und Rücken messinggelb. Brust schwarz, schmal zitronenfarbig gesäumt einschließlich Kropfpartie, bei Althähnen tiefergehend gestattet. Das übrige Gefieder schwarz mit grünem Glanz.

HENNE: Kopf, Hals und Brust wie beim Hahn. Übriges Gefieder schwarz mit grünem

Glanz. Bei beiden Geschlechtern schwarzes bis gräulich schwarzes Untergefieder.

Lauf- und Schnabelfarbe dunkelgrau. Krallen hornfarbig. Augenfarbe rotbraun.

Grobe Fehler: Fehlender Grünglanz; fehlende oder zu klatschige Säumung auf der Brust; gelbliche Federkiele auf der Brust; Säumung auf Schenkel und Bauch; Zeichnung im Mantelgefieder der Henne; Schilf; dunkle Gesichtsfarbe.